

Tätigkeitsbericht 2016

1. Veränderungen im Sozialraum

a) Buchheim

Erst seit November 2016 steht die „Blaue Halle“ am Herler Ring wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung; die alleinstehenden Männer, die dort untergebracht waren, konnten in andere, bessere Unterkünfte umziehen. Die Turnhalle Beuthener Str. wird allerdings weiterhin als Unterkunft für Flüchtlinge (200 Plätze) benötigt; die soz. Betreuung erfolgt durch das DRK. Leider war die Teilnahme der Heimleitung an Stadtteilkonferenzen und Runden Tischen nur selten möglich. Die Unterstützung durch die Wiku Mülheim und andere Gruppen und Institutionen läuft sehr gut.

Das IKZ Buchheim ist im April in ein barrierefreies Ladenlokal an der Frankfurter Straße umgezogen, nachdem der russ./dt. Verein Magnet e.V. in seine renovierten Räume in Höhenberg zurückgekehrt war.

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die HS Rendsburger Platz mit neuem Namen (Nelson-Mandela- Schule) am Schulstandort Wuppertaler Straße.

b) Buchforst

Die bedeutsamste Veränderung im Stadtteil stellt die Belegung der Turnhalle der GGS Kopernikusstraße mit Flüchtlingsfamilien dar.

6 Monate waren wechselnde Heimleitungen durch das DRK eingesetzt, was die Besprechung und Bearbeitung verschiedener technischer und struktureller Probleme sehr erschwerte. Die neu gegründete AG Flüchtlinge Buchforst konnte aufkommende Konflikte und verständlichen Unmut nicht immer für alle Seiten zufriedenstellend lösen. Zum Jahresende entspannte sich die Situation, u.a. auch durch eine verbesserte Angebotsstruktur.

Mit Unterstützung des Büro für Wirtschaft (Mülheim 2020) gelang in 2016 endlich die Gründung der IG Buchforster Geschäftsleute. Sie hat sich die Imageverbesserung des Stadtteils zum Ziel gesetzt und engagiert sich gegen Leerstand und Verwahrlosung von Ladenlokalen. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte im November.

2. Projekte und Aktivitäten

a) mit sozialräumlichen Mitteln

Im Jahr 2016 standen Sozialräumliche Mittel in Höhe von 5000,00 € zur Verfügung.

Der Sozialraumbeirat traf sich am 01.02.16, am 23.05.16 und am 05.10.16 um den Bedarf in den Stadtteilen zu besprechen und die Verteilung der Mittel zu beschließen.

b) ohne sozialräumliche Mittel

- es wurden 4 Treffen der AG Schulsozialarbeit organisiert u.a. mit Referent*innen zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern, Jugendsuchtberatung und Interkulturelle Elternarbeit
- Bürger*innen der Gronauer Straße wurden mit der Polizei Köln und dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik – Abtlg. Ampelschaltungen zusammengeführt mit dem

Ziel eine besondere Gefahrenstelle zu entschärfen (Weiterführung aus Zielvereinbarung 2015)

- es fanden mehrere Stadtteilspaziergänge für neue Kolleginnen und Kollegen u.a. aus dem ASD- Sozialraumteam Buchheim und dem Amt für Stadtentwicklung statt
- Weiteres:

- Unterstützung und Moderation der AG Flüchtlinge Buchforst
- Unterstützung der Anwohnerinitiative Guillaumegarten in Buchheim; Terminkoordination, Einladungen, Pflege des Mailverteilers
- Vorbereitung des neuen Sozialraumwegweisers

Im Hinblick auf die vereinbarten Ziele:

- **Stärkung der Teilhabe durch verbesserte Grundbildung:** Vorstellung des Schwerpunktthemas in beiden Stadtteilkonferenzen, Gründung einer AG Grundbildung mit TN aus beiden Stadtteilen; 5 Treffen zur Bedarfsermittlung, Ideensammlung und Maßnahmenplanung; konkrete Umsetzung in 2 Projekten (Erarbeitung von Lebensläufen für Bewerbungsunterlagen insbes. für geflüchtete Männer ü27 mit guter Bleibeperspektive und Stadtteilerkundung für „neue“ Grundschullehrer mit Besuch sozialer Einrichtungen und Beratungsstellen)
- **Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege:** Mitgestaltung des Fachtags anlässlich 10 Jahre Lebenswerte Veedel – Bürger -und Sozialraumorientierung in Köln am 25.11.2016 im Historischen Rathaus; Darstellung von prägnanten Projekten und Aktivitäten aus den SRG auf dem als Marktplatz konzipierten Lichthof;
- **Sozialraumspezifisch: Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinander-Lebens im Stadtteil:** Buchforst singt – öffentliches Mitsingkonzert am 22.4.2016 mit rund 150 TN; Buchheimer Kulturtage – 30.5. bis 3.6.2016- 10 Veranstaltungen, 20 Institutionen, 1050 Beteiligte; insbesondere das generationsübergreifende Mitmachkonzert als zentrale Veranstaltung wurde gut angenommen; 25 Jahre Buchheimer Selbsthilfe wurden als Haus- und Gartenfest gefeiert. Leider hielt das schlechte Wetter viele Besucher*innen insbesondere aus der umliegenden Siedlung davon ab vorbeizukommen und mitzufeiern. Ähnliches war auch beim Buchforster Schulfest zu befürchten – daher legten Schule und Verein KiJuB e.V. ihre Feste zusammen und feierten im September gemeinsam bei bestem Wetter und großer Resonanz - ein Gewinn für beide Institutionen. Auch der Adventsauftritt in Buchforst brachte wieder viele Menschen zusammen.

Außerdem: Teilnahme an bezirklichen Netzwerken (bez. Steuerungsgruppe erz. Hilfen, Netzwerk Frühe Hilfen Mülheim, AK bez. Migration, Beirat Stadtteilmütter, Netzwerk Sport und Bewegung) und sozialräumlichen Gremien wie Stadtteilkonferenzen, Runder Tisch Buchheim und Arbeitskreisen.

3. Ausblick 2017

Vertiefung des **Schwerpunktthemas aus 2016** (Stärkung der Teilhabe durch verbesserte Grundbildung) durch Entwicklung und Durchführung weiterer bedarfsgerechter Maßnahmen; mögliche Partner: Verbraucherberatung, Landesanstalt für Medien, JFC Medienzentrum; weiteres Thema: Umgang mit und Vorbeugung von altersbedingten Krankheiten

In Buchheim und Buchforst wird das IHK **Starke Veedel- Starkes Köln** starten; u.a. wird es Maßnahmen mit dem Projekt „Hallo Nachbar – Dankeschön“ geben und darüber hinaus einen Aktivierungsfond. Die Beteiligung der Menschen insbesondere aus benachteiligten Wohngebieten zu gewinnen wird dabei eine Herausforderung sein.